

STATISTISCHE BERICHTE



Herausgeber: Statistisches Bundesamt / Wiesbaden

Arb. Nr.: III/15/18

Erschienen am 15. Juli 1952

Der Rindvieh-, Schaf- und Schweinebestand
Vorläufiges Ergebnis der Viehwischnenzählung
am 3. Juni 1952

Am 3. Juni 1952 wurden im Bundesgebiet das Rindvieh, die Schafe und die Schweine gezählt. Nach dem vorläufigen Ergebnis ist gegenüber dem Vorjahr der Rindviehbestand weiter vermehrt worden. Dagegen nahm die Zahl der Schafe und erstmalig seit 1948 auch die Zahl der Schweine ab.

Der Rindviehbestand betrug am 3. Juni 1952 rund 11,8 Mill. Stck. Er lag damit um 3,4 vH über dem des Vorjahres. Demgegenüber betrug die Bestandsvermehrung des Rindviehs von Juni 1950 zu Juni 1951 nur 1,5 vH. Das Tempo der Aufstockung wurde also beschleunigt. In den einzelnen Altersklassen ergaben sich gegenüber 1951 folgende zahlenmässige Zunahmen:

Kälber unter 3 Monate alt	113 600	(10,5 vH)
weibliches Jungvieh 3 Mon. bis noch nicht 1 Jahr alt	67 800	(5,2 vH)
weibliches Jungvieh 1 Jahr bis noch nicht 2 Jahre alt	31 200	(2,2 vH)
Färsen bis zum 1. Kalb	21 600	(3,0 vH)

Diese Zahlen lassen erwarten, dass die Vorkriegshöhe des Rindviehbestandes bald erreicht sein wird. Auffallend ist die Erhöhung der Zahl des männlichen Jungviehs (3 Mon. bis noch nicht 1 Jahr alt) um 67 700 Stück (18,4 vH). Hier wie auch bei der Zunahme der Kälberzahl machte sich die günstige Futterlage bemerkbar, die einer raschen Ablieferung der Tiere zur Schlachtung entgegenwirkte. Das Jungvieh unter 2 Jahre alt war an dem Gesamtzuwachs des Rindviehbestandes von 390 000 Stück mit 313 000 Stück beteiligt. Die Zahl der Milchkühe - insgesamt 5,8 Mill. - hat gegenüber dem Juni 1951 nur um 1 vH zugenommen. Es fehlen noch etwa 200 000 Stück oder 3,6 vH gegenüber dem Vorkriegsdurchschnitt (Dezemberzählungen 1935/38). Der Bestand an Kühen nur zur

Milchgewinnung ist gegenüber dem Vorjahre um 80 000 Stück (2 vH) vermehrt, die Zahl der Kühe zur Milchgewinnung und Arbeit dagegen, entsprechend der schon seit 1949 beobachteten Tendenz, um 27 000 Tiere (1,5 vH) vermindert worden. Ebenso ist festzustellen, dass wegen der zunehmenden Motorisierung die Zugochsenbestände um 26 000 Stück (fast 10 vH) verkleinert wurden.

Die prozentuale Vermehrung der Rindviehbestände gegenüber 1951 lag in Schleswig-Holstein (0,8 vH) und Niedersachsen (1,5 vH) wesentlich unter dem Bundesdurchschnitt (3,4 vH). Die Zahlen der Kälber (+ 17 vH) und des bis noch nicht 1 Jahr alten weiblichen Jungviehs (+ 10 vH) haben am stärksten in Nordrhein-Westfalen zugenommen.

Der Schafbestand belief sich am 3. Juni 1952 auf 1,97 Mill. Er ging gegenüber 1951 um etwa 4 vH zurück, während er sich im Juni 1951 gegenüber 1950 um 12 vH verringert hatte. Die unter 1 Jahr alten weiblichen Tiere verloren gegenüber dem Vorjahre 2,3 vH ihres vorjährigen Bestandes. Die Zahl der trächtigen Mutterschafe nahm aber um 4,5 vH zu, während die der nicht-trächtigen um 4,1 vH abnahm. Unter den Ländern hat nur Schleswig-Holstein seinen Schafbestand behaupten können. Am stärksten war der Rückgang der Schafhaltung in Niedersachsen (- 6,2 vH) und Nordrhein-Westfalen (- 6,5 vH).

Der Schweinebestand betrug etwa 11,9 Mill. Damit wurden erstmalig seit dem grössten Tiefstande der Schweinehaltung im Jahre 1948 weniger Schweine festgestellt als an dem entsprechenden Zähltermin des Vorjahres. Die Gesamtzahl der Schweine lag am 3. Juni 1952 um 1 vH niedriger als im Juni 1951. Auf die Vorkriegsbasis bezogen (Ergebnisse der jeweiligen Zählung \emptyset 1935/38 = 100) war der Schweinebestand

	<u>März</u>	<u>Juni</u>	<u>September</u>	<u>Dezember</u>
1952	114	107	.	.
1951	104	108	108	109
1950	79	82	86	95

Die in dieser Zahlenreihe zum Ausdruck kommende progressive Aufwärtsentwicklung des Schweinebestandes erreichte danach im März 1952 ihren einstweiligen Höhepunkt und ging im Juni 1952 in eine rückläufige Bewegung über. Die repräsentativ durchgeführte März-zählung 1952 hat allerdings aus Gründen, die in der Änderung der Methode liegen, ein höheres Ergebnis erbracht, als es wahrscheinlich aus einer Totalzählung angefallen wäre.

Der jeweilige Aufbau des Schweinebestandes, der zu dieser Entwicklung geführt hat, ist aus den folgenden Indexzahlen für die wichtigsten Altersklassen ersichtlich:

Aufbau des Schweinebestandes

(Bestand der jeweiligen Zählung \emptyset 1935/38 = 100)

Altersklassen der Schweine	1950				1951				1952	
	März	Juni	Sept.	Dez.	März	Juni	Sept.	Dez.	März	Juni
Trächt.Sauen	98	102	119	110	115	114	117	93	105	98
Ferkel	74	89	96	120	110	114	114	126	101	111
Jungschweine	81	75	81	93	104	103	108	111	117	103
Schlachtschweine	74	77	76	79	91	110	101	96	134	118

Bei den Zählungen vom September 1950 bis September 1951 ergaben sich für die Bestände an trächtigen Sauen relativ hohe Werte. Im Zählabschnitt September/Dezember 1951 ging die Zahl der trächtigen Sauen von 117 auf 93 vH des Vorkriegsstandes zurück; sie lag im Dezember 1951 mit rd. 570 000 um 100 000 Stück oder 15 vH unter der entsprechenden Zahl des Vorjahres. Diese auffallend starke und plötzliche Einschränkung der Sauendeckungen war keine einmalige Erscheinung, sondern leitete eine offenbar länger andauernde Periode der Nachzuchtdrosselung ein. Bei der März-zählung 1952 wurde zwar eine im Verhältnis zum Vorkriegsstande höhere Bestandszahl für trächtige Sauen (Index 105) ausgewiesen, die allerdings zum Teil auf die Methodenänderung zurückzuführen ist. Die Zählung im Juni 1952 ergab aber wieder einen relativ geringeren Bestand an trächtigen Sauen (Index 98).

Gegenüber dem Vorjahre gingen bei dieser Zählung die Bestände an trächtigen Jungsauen um 17 vH, an älteren trächtigen Sauen um 12 vH zurück. Die Einschränkung der Zahl der trächtigen Sauen begann sich schon auf die Zahlen für die Nachzucht auszuwirken. Die Zahl der Ferkel lag im Juni 1952 bereits um 3 vH, die der Jungschweine erst um 1 vH unter dem Juni des Vorjahres, während die Zahl der Schlacht- und Mastschweine von der Drosselung der Sauendeckungen noch nicht beeinflusst war; sie war bei den jüngeren Tieren um 8 vH, bei den über 1 Jahr alten um 3 vH höher als im Juni 1951. Die Folgen der Trächtigkeitsbeschränkung stehen also in der Hauptsache noch bevor.

Aus den Länderergebnissen vom 3. Juni 1952 ist ersichtlich, dass die Entwicklung der Schweinebestände im Norden und Süden des Bundesgebietes unterschiedlich verlaufen ist. In Schleswig-Holstein, Niedersachsen und Nordrhein-Westfalen haben gegenüber dem Vorjahre die Zahlen der Ferkel und Jungschweine sowie die Gesamtzahl der Schweine am 3. Juni 1952 noch zugenommen, in den süddeutschen Ländern dagegen abgenommen. Die Bestände an trächtigen Sauen sind zwar überall zurückgegangen; der Rückgang war aber in Rheinland-Pfalz, Bayern und Baden-Württemberg prozentual fast doppelt so stark wie in Norddeutschland und Hessen. In Bayern war die Verminderung der Ferkel-, Läufer- und Gesamtschweinebestände sowie, nächst Rheinland-Pfalz, auch der Zahl der trächtigen Sauen relativ am grössten.

Veränderung des Schweinebestandes in den Ländern

3. Juni 1952 gegenüber 4. Juni 1951

Land	darunter			
	Schweine insgesamt	trächtige Sauen	Ferkel	Jung- schweine
Zu- (+) bzw. Abnahme (-) in vH				
Schleswig-Holstein	+ 1	- 11	+ 2	+ 5
Niedersachsen	+ 4	- 9	+ 3,5	+ 7
Nordrhein-Westfalen	+ 6	- 13	+ 7,5	+ 3
Hessen	- 1	- 10	- 4	- 2
Rheinland-Pfalz	- 6	- 22	- 9	- 7
Bayern	- 10	- 20	- 16	- 9
Baden-Württemberg	- 8	- 19	- 12	- 8

1) Einschl. Lindau.

Der Rindviehbestand

Vorläufiges Ergebnis der Viehzwischenzählung

am 3. Juni 1952

Lfd. Nr.	Land	Juni	Rindvieh						
			Kälber unter 3 Monate alt	Jungvieh				z. Zucht benutzte Bullen	übriges Jungvieh
				3 Monate b. noch nicht 1 Jahr alt		1 Jahr bis noch nicht 2 Jahre alt			
				männl.	weibl.	männl.	weibl.		
1 000 Stück									
1	Schleswig-Holstein	1952	141,1	39,4	108,9	2,4	45,3	164,5	
2	" "	1951	136,5	33,8	107,3	2,7	40,7	160,4	
3	Zu-bzw. Abnahme in vH		+ 3,4	+16,7	+ 1,5	- 7,8	+11,2	+ 2,5	
4	Hamburg	1952	1,6	0,2	1,8	0,0	0,2	2,6	
5	" "	1951	1,7	0,2	1,7	0,1	0,2	2,7	
6	Zu-bzw. Abnahme in vH		- 6,4	+ 0,5	+ 4,6	-22,6	-23,4	- 2,7	
7	Niedersachsen	1952	279,7	58,9	260,7	4,1	47,5	348,1	
8	" "	1951	264,7	51,4	263,8	4,4	46,1	339,0	
9	Zu-bzw. Abnahme in vH		+ 5,7	+14,5	- 1,2	- 7,7	+ 3,2	+ 2,5	
10	Nordrhein-Westfalen	1952	173,9	27,6	161,5	4,3	19,6	200,8	
11	" "	1951	148,3	21,6	146,5	4,3	17,9	203,0	
12	Zu-bzw. Abnahme in vH		+17,2	+28,2	+10,3	+ 0,4	+ 9,3	- 1,1	
13	Bremen	1952	2,4	0,8	2,0	0,0	0,9	3,0	
14	" "	1951	2,3	0,7	1,9	0,0	0,9	2,9	
15	Zu-bzw. Abnahme in vH		+ 4,2	+20,4	+ 1,9	-38,1	- 3,9	+ 3,0	
16	Hessen	1952	71,1	18,2	110,1	2,2	10,0	100,2	
17	" "	1951	63,4	13,8	102,3	2,0	8,1	97,1	
18	Zu-bzw. Abnahme in vH		+12,1	+32,2	+ 7,7	+ 7,1	+24,2	+ 3,3	
19	Rheinland-Pfalz	1952	65,6	29,2	92,7	1,4	17,5	79,4	
20	" "	1951	58,8	25,3	85,2	1,4	15,0	76,5	
21	Zu-bzw. Abnahme in vH		+11,5	+15,7	+ 8,8	+ 6,0	+16,9	+ 3,7	
22	Bayern 1)	1952	338,5	189,9	401,9	13,0	139,8	351,5	
23	" "	1951	296,7	164,0	378,2	12,5	127,5	344,6	
24	Zu-bzw. Abnahme in vH		+14,1	+15,8	+ 6,3	+ 4,8	+ 9,6	+ 2,9	
25	Baden-Württemberg	1952	127,0	72,3	224,8	3,9	47,2	192,2	
26	" "	1951	114,9	58,0	209,7	3,4	39,5	184,4	
27	Zu-bzw. Abnahme in vH		+10,6	+24,6	+ 7,2	+16,0	+19,8	+ 4,2	
davon ehemalige Länder:									
28	Württemberg-Baden	1952	59,6	34,1	105,8	1,3	22,4	87,5	
29	" "	1951	54,2	27,3	98,8	1,2	18,5	84,4	
30	Zu-bzw. Abnahme in vH		+10,0	+24,9	+ 7,1	+11,6	+21,2	+ 3,7	
31	Baden	1952	25,1	15,7	46,6	0,8	11,1	43,3	
32	" "	1951	23,0	13,0	43,4	0,6	10,5	42,5	
33	Zu-bzw. Abnahme in vH		+ 9,4	+20,9	+ 7,2	+27,8	+ 6,9	+ 1,9	
34	Württemberg-Hohenz.	1952	42,3	22,5	72,4	1,8	13,7	61,4	
35	" "	1951	37,7	17,7	67,5	1,6	10,5	57,5	
36	Zu-bzw. Abnahme in vH		+12,3	+27,1	+ 7,3	+14,5	+30,3	+ 6,7	
37	Bundesgebiet	1952	1 200,9	436,5	1 364,4	31,3	328,0	1 442,3	
38	" "	1951	1 087,3	368,8	1 296,6	30,8	295,9	1 411,1	
39	Zu-bzw. Abnahme in vH		+10,5	+18,4	+ 5,2	+ 2,7	+10,9	+ 2,2	

1) Einschl. Lindau.

Der Rindviehbestand

Vorläufiges Ergebnis der Viehzwischenzählung

am 3. Juni 1952

noch: R i n d v i e h							Gesamtzahl des Rindviehs	Lfd Nr.
2 Jahre alte und ältere Tiere								
Bullen, z.Zucht benutzte Bullen	Stiere u. Zugochs. und Zugstiere	Ochsen übrige Bullen, Stiere, Ochsen (Schl.+Mast.)	Färsen Kal- binnen, Starken	K ü h e			1 000 Stück	
				nur zur Milchgew. auch wenn sie vorü- bergehend trocken.stehen	Zugkühe (z. Milchgew.u. Arbeit)	alle übr. Kühe (Schl.und Mastkühe)		
3,9	0,1	31,0	99,1	435,8	0,0	19,9	1 091,4	1
4,2	0,1	28,6	99,8	449,1	0,0	19,7	1 082,9	2
- 7,0	-37,6	+ 8,3	- 0,7	- 3,0	-	+ 1,0	+ 0,8	3
0,1	0,0	0,2	2,5	8,6	0,0	1,4	19,2	4
0,1	0,0	1,0	2,2	8,7	0,2	1,8	20,6	5
-30,8	+100,0	-78,4	+11,6	- 1,2	-97,6	-18,4	- 6,6	6
9,0	5,3	27,3	189,3	956,8	65,0	17,4	2 269,1	7
8,8	7,1	27,5	185,4	947,6	76,2	14,0	2 236,5	8
+ 1,5	-26,0	- 0,6	+ 2,1	+ 1,0	-14,7	+24,6	+ 1,5	9
7,0	5,5	8,0	99,2	763,5	71,7	13,4	1 556,0	10
7,6	7,5	4,7	95,5	750,5	75,7	9,7	1 492,8	11
- 8,2	-26,1	+69,9	+ 3,9	+ 1,7	- 5,3	+37,8	+ 4,2	12
0,1	0,0	0,9	2,4	7,7	0,0	0,2	20,4	13
0,1	0,0	0,7	2,3	7,9	0,0	0,3	20,0	14
+ 3,8	-20,0	+18,7	+ 4,3	- 2,5	+20,0	+ 2,8	+ 1,8	15
4,4	2,5	2,0	40,7	219,6	226,2	3,1	810,3	16
4,2	3,0	1,7	40,7	211,0	230,2	2,8	780,3	17
+ 3,2	-19,3	+21,1	- 0,2	+ 4,1	- 1,7	+10,1	+ 3,8	18
3,4	16,0	2,8	28,2	161,7	211,8	2,7	712,4	19
3,5	18,0	2,2	28,3	150,9	216,9	2,4	684,4	20
- 3,4	-11,0	+28,4	- 0,4	+ 7,1	- 2,4	+12,9	+ 4,1	21
19,4	172,2	25,1	205,8	1 121,2	665,2	11,2	3 654,7	22
20,5	185,5	19,3	192,9	1 087,4	657,4	7,5	3 494,0	23
- 5,3	- 7,2	+30,1	+ 6,7	+ 3,1	+ 1,2	+50,0	+ 4,6	24
10,9	40,2	9,0	85,6	359,5	527,8	5,7	1 706,1	25
11,1	46,5	7,1	83,9	340,6	538,3	3,8	1 641,2	26
- 1,9	-13,7	+26,8	+ 1,9	+ 5,6	- 1,9	+45,0	+ 4,0	27
4,7	9,6	4,8	38,3	145,4	232,9	2,6	749,0	28
4,8	11,9	4,0	38,3	140,4	239,2	1,8	724,8	29
- 1,9	-19,4	+20,9	- 0,1	+ 3,6	- 2,6	+36,8	+ 3,3	30
2,7	19,3	1,8	21,6	67,9	151,9	1,0	408,8	31
2,8	21,3	1,2	20,6	60,5	156,0	0,6	396,0	32
- 3,3	- 9,4	+45,5	+ 4,6	+12,3	- 2,6	+57,2	+ 3,2	33
3,5	11,3	2,4	25,7	146,2	143,0	2,1	548,3	34
3,5	13,3	1,9	25,0	139,7	143,1	1,4	520,4	35
- 0,7	-15,4	+27,1	+ 2,8	+ 4,6	- 0,1	+50,8	+ 5,4	36
58,2	241,8	106,3	752,8	4 034,4	1 767,7	75,0	11 839,6	37
60,1	267,7	92,8	731,0	3 953,7	1 794,9	62,0	11 452,7	38
- 3,5	- 9,7	+14,6	+ 3,0	+ 2,0	- 1,5	+21,0	+ 3,4	39

Der SchafbestandVorläufiges Ergebnis der Viehzwischenzählungam 3. Juni 1952

Lfd. Nr.	Land	Juni	S c h a f e	
			unter 1 Jahr alt einschliesslich Lämmer	
			männlich	weiblich
			1 000 Stück	
1	<u>Schleswig-Holstein</u>	1952	40,6	47,5
2	" "	1951	40,7	48,1
3	Zu- bzw. Abnahme in vH		- 0,2	- 1,4
4	<u>Hamburg</u>	1952	1,0	1,4
5	" "	1951	0,9	1,7
6	Zu- bzw. Abnahme in vH		+ 2,2	-18,0
7	<u>Niedersachsen</u>	1952	68,1	99,3
8	" "	1951	75,9	104,9
9	Zu- bzw. Abnahme in vH		-10,2	- 5,4
10	<u>Nordrhein-Westfalen</u>	1952	32,2	56,1
11	" "	1951	35,0	57,2
12	Zu- bzw. Abnahme in vH		- 8,0	- 1,9
13	<u>Bremen</u>	1952	0,2	0,5
14	" "	1951	0,2	0,5
15	Zu- bzw. Abnahme in vH		- 0,5	- 2,9
16	<u>Hessen</u>	1952	34,8	51,2
17	" "	1951	34,8	51,5
18	Zu- bzw. Abnahme in vH		+ 0,2	- 0,6
19	<u>Rheinland-Pfalz</u>	1952	13,4	17,7
20	" "	1951	13,3	17,4
21	Zu- bzw. Abnahme in vH		+ 1,1	+ 1,6
22	<u>Bayern</u> ¹⁾	1952	65,6	85,0
23	" "	1951	66,1	87,1
24	Zu- bzw. Abnahme in vH		- 0,9	- 2,5
25	<u>Baden-Württemberg</u>	1952	42,5	51,2
26	" "	1951	41,3	50,8
27	Zu- bzw. Abnahme in vH		+ 3,0	+ 0,5
	davon ehemalige Länder			
28	Württemberg-Baden	1952	24,9	29,8
29	" "	1951	23,8	29,4
30	Zu- bzw. Abnahme in vH		+ 4,5	+ 1,3
31	Baden	1952	3,8	5,5
32	" "	1951	4,1	6,0
33	Zu- bzw. Abnahme in vH		- 7,5	- 9,4
34	Württemberg-Hohenzollern	1952	13,8	15,9
35	" "	1951	13,4	15,4
36	Zu- bzw. Abnahme in vH		+ 3,6	+ 2,9
37	<u>Bundesgebiet</u>	1952	298,4	409,9
38	" "	1951	308,2	419,2
39	Zu- bzw. Abnahme in vH		- 3,2	- 2,3

1) Einschl. Lindau.-

2) Ohne Bremen.

Der Schafbestand

Vorläufiges Ergebnis der Viehzwischenzählung

am 3. Juni 1952

S c h a f e				Gesamtzahl der Schafe	davon Milchschafe im ostfries. Typ	Lfd Nr.
1 Jahr alt und älter						
z. Zucht benutzte Schaf- böcke	Hammel u. übrige Schaf- böcke	Mutterschafe				
		trächtig	nicht trächtig			
1 000 Stück						
2,1	16,5	1,0	91,0	198,7	3,0	1
2,2	14,8	2,2	90,6	198,6	3,0	2
- 2,4	+12,0	-53,1	+ 0,4	+ 0,1	+ 1,2	3
0,1	0,8	0,0	8,5	11,8	0,9	4
0,1	0,6	0,1	10,4	13,8	1,1	5
+20,4	+27,2	-75,0	-17,8	-14,6	-20,5	6
4,1	24,1	30,8	203,5	429,9	28,8	7
4,2	23,5	29,0	220,9	458,4	27,3	8
- 0,5	+ 2,0	+ 0,3	- 7,9	- 6,2	+ 5,4	9
1,7	29,8	8,7	128,1	256,6	28,5	10
1,6	39,6	8,2	132,8	274,4	30,9	11
+ 2,9	-24,6	+ 5,8	- 3,6	- 6,5	- 7,6	12
0,0	0,1	0,1	1,2	2,1	.	13
0,0	0,1	0,1	1,3	2,2	0,3	14
+63,6	+61,1	+ 8,8	-10,9	- 5,3	.	15
1,4	28,6	8,6	131,1	255,7	2,6	16
1,8	29,7	7,2	134,8	259,8	2,5	17
-25,4	- 3,6	+18,5	- 2,7	- 1,6	+ 5,2	18
0,8	14,0	2,2	46,3	94,4	1,5	19
0,8	13,2	2,6	47,6	94,9	1,5	20
- 4,6	+ 5,6	-14,6	- 2,5	- 0,5	+ 0,7	21
3,6	68,8	21,4	195,6	440,0	2,6	22
3,2	80,2	20,3	203,0	459,9	2,7	23
+11,9	-14,1	+ 5,3	- 3,6	- 4,3	- 6,0	24
1,9	47,9	11,8	124,4	279,7	1,4	25
1,9	52,2	11,3	128,1	285,6	1,1	26
- 2,5	- 8,2	+ 4,8	- 2,9	- 2,1	+32,4	27
1,1	27,0	5,2	73,8	161,8	0,5	28
1,2	29,7	4,8	75,0	163,9	0,4	29
- 9,4	- 9,0	+10,2	- 1,7	- 1,3	-24,4	30
0,3	3,4	1,5	11,6	26,1	0,6	31
0,2	3,4	1,8	12,2	27,7	0,5	32
+21,3	+ 1,6	-16,1	- 4,5	- 5,8	+36,9	33
0,5	17,5	5,1	39,0	91,8	0,3	34
0,5	19,1	4,7	40,9	94,0	0,2	35
+ 4,5	- 8,5	+ 7,4	- 4,6	- 2,4	+37,2	36
15,7	230,6	84,6	929,7	1 068,9	69,3 ²⁾	37
15,8	253,9	81,0	969,5	2 047,6	70,4	38
- 1,1	- 9,1	+ 4,5	- 4,1	- 3,8	- 1,6	39

- 8 -
Der Schweinebestand

Vorläufiges Ergebnis der Viehzwischenzählung

am 3. Juni 1952

Lfd. Nr.	Land	Juni	S c h w e i n e			
			Ferkel unter 8 Wochen alt	Jungschweine 8 Wochen bis noch nicht 1/2 Jahr alt	Schlacht- u. Mastschweine (einschl. der zur Mast aufgestellten Sauen und kastrierten Eber)	
					1/2 bis noch nicht 1 Jahr alt	1 Jahr alt und älter
1 000 Stück						
1	Schleswig-Holstein	1952	290,7	455,3	137,5	6,1
2	" "	1951	285,8	435,1	137,4	7,3
3	Zu- bzw. Abnahme in vH		+ 1,7	+ 4,6	+ 0,1	-15,2
4	Hamburg	1952	5,5	11,8	7,8	0,7
5	" "	1951	6,4	11,6	8,5	0,8
6	Zu- bzw. Abnahme in vH		-13,4	+ 2,5	- 3,5	-20,0
7	Niedersachsen	1952	1 009,6	1 518,5	449,3	27,4
8	" "	1952	975,0	1 424,6	405,6	33,9
9	Zu- bzw. Abnahme in vH		+ 3,5	+ 6,6	+10,8	-19,3
10	Nordrhein-Westfalen	1952	533,6	1 099,8	419,5	34,7
11	" "	1951	496,2	1 068,4	340,3	30,6
12	Zu- bzw. Abnahme in vH		+ 7,5	+ 2,9	+23,3	+13,2
13	Bremer	1952	4,3	9,1	6,2	0,2
14	" "	1951	4,0	10,0	5,0	0,2
15	Zu- bzw. Abnahme in vH		+ 7,4	- 9,0	+24,6	- 2,3
16	Hessen	1952	188,0	487,9	232,2	16,3
17	" "	1951	195,7	499,6	219,1	15,6
18	Zu- bzw. Abnahme in vH		- 4,0	- 2,3	+ 6,0	+ 3,9
19	Rheinland-Pfalz	1952	118,5	325,2	127,3	8,1
20	" "	1951	129,7	350,5	118,0	8,0
21	Zu- bzw. Abnahme in vH		- 8,6	- 7,2	+ 7,9	+ 1,3
22	Bayern ¹⁾	1952	548,5	1 094,1	481,7	43,1
23	" "	1951	653,5	1 203,3	485,9	36,9
24	Zu- bzw. Abnahme in vH		-16,1	- 9,1	- 0,8	+16,6
25	Baden-Württemberg	1952	267,6	562,5	216,3	12,0
26	" "	1951	304,8	631,2	207,9	12,3
27	Zu- bzw. Abnahme in vH		-12,2	- 7,7	+ 4,0	+ 5,9
davon ehemalige Länder:						
28	Württemberg-Baden	1952	146,6	295,1	110,3	6,3
29	" "	1951	164,4	327,2	108,3	6,2
30	Zu- bzw. Abnahme in vH		-10,8	- 9,8	+ 1,8	+ 3,2
31	Baden	1952	46,6	129,7	46,2	3,3
32	" "	1951	52,9	133,7	41,1	2,8
33	Zu- bzw. Abnahme in vH		-11,8	- 3,0	+12,3	+18,5
34	Württemberg-Hohenzollern	1952	74,4	157,7	59,8	3,2
35	" "	1951	87,5	170,3	58,5	3,3
36	Zu- bzw. Abnahme in vH		-15,0	- 7,5	+ 2,2	- 0,0
37	Bundesgebiet	1952	2 966,3	5 584,2	2 077,3	149,4
38	" "	1951	3 051,1	5 634,3	1 927,7	145,6
39	Zu- bzw. Abnahme in vH		- 2,8	- 0,9	+ 7,8	+ 2,6

1) Einschl. Lindau.

- 9 -
Der Schweinebestand

Vorläufiges Ergebnis der Viehzwischenzählung

am 3. Juni 1952

noch: S c h w e i n e						Gesamtzahl der Schweine	Lfd. Nr.
Z u c h t s a u e n (ohne die z. Mast aufgestellten Sauen)				E b e r			
1/2 bis noch nicht 1 Jahr alt		1 Jahr alt und älter		1/2 bis noch nicht 1 Jahr alt	1 Jahr alt und älter		
träch- tig	nicht trächtig	träch- tig	nicht trächtig				
1 000 Stück							
21,9	10,7	43,2	27,9	1,6	2,4	997,3	1
22,9	12,5	50,1	30,1	1,7	2,4	985,3	2
- 4,6	-14,3	-13,9	- 7,2	- 3,5	- 1,4	+ 1,2	3
0,5	0,3	0,6	0,5	0,0	0,0	27,7	4
0,4	0,4	0,7	0,5	0,0	0,1	29,4	5
+10,7	-16,9	-12,2	-19,2	-25,0	-42,5	- 5,9	6
64,4	39,1	148,9	114,8	4,0	5,3	3 381,3	7
66,5	40,7	168,0	119,2	4,6	5,4	3 243,5	8
- 3,1	- 4,0	-11,3	- 3,7	-12,9	- 1,4	+ 4,3	9
41,7	26,7	76,6	56,4	2,4	3,2	2 294,6	10
48,2	29,1	87,4	55,7	2,9	2,9	2 161,7	11
-13,4	- 8,5	-12,4	+ 1,2	-16,9	+11,7	+ 6,1	12
0,4	0,2	0,6	0,4	0,0	0,0	21,4	13
0,4	0,2	0,6	0,5	0,0	0,0	20,9	14
- 1,8	+ 8,8	- 8,5	-18,4	+28,6	+ 5,9	+ 2,4	15
14,2	9,7	32,5	22,1	1,5	2,1	1 006,5	16
17,6	11,6	34,1	23,6	1,5	1,9	1 020,3	17
-19,1	-16,3	- 4,7	- 6,2	+ 6,8	+ 6,6	- 1,4	18
9,1	5,8	15,3	12,0	0,7	0,9	622,9	19
12,6	8,0	18,8	14,6	0,8	0,8	661,8	20
-27,9	-27,3	-18,8	-17,8	- 8,3	+ 3,7	- 5,9	21
27,7	17,7	91,3	64,6	2,9	4,8	2 376,4	22
43,5	25,2	105,5	75,7	3,6	4,7	2 637,8	23
-36,2	-29,9	-13,5	-14,7	-19,0	+ 1,0	- 9,9	24
16,8	11,4	45,7	37,0	1,7	2,6	1 194,4	25
25,8	15,1	51,1	40,2	1,9	2,5	1 292,8	26
-35,1	-23,5	-10,4	- 8,3	-12,7	+ 4,5	- 7,6	27
8,1	5,2	24,3	18,2	0,8	1,3	616,2	28
13,1	7,3	26,5	19,9	0,9	1,2	675,0	29
-38,0	-27,7	- 8,2	- 9,0	-11,9	+ 5,4	- 8,7	30
3,7	3,6	9,1	8,2	0,4	0,7	251,5	31
5,5	4,1	10,7	8,4	0,4	0,6	260,2	32
-33,5	-11,3	-14,9	- 2,8	- 8,7	+ 9,9	- 3,4	33
5,0	2,6	12,3	10,6	0,5	0,6	326,7	34
7,2	3,7	13,9	11,9	0,6	0,7	357,6	35
-31,2	-28,7	-11,2	-11,1	-16,7	- 2,1	- 8,6	36
196,7	121,6	454,7	335,7	14,8	21,3	11 922,5	37
237,9	142,8	516,3	360,1	17,0	20,7	12 053,5	38
-17,3	-14,7	-11,9	- 6,8	-12,0	+ 2,5	- 1,1	39